

Markung:

*Dobel*

Die Flurnamen

der Markung

*Dobel*

D.M.

*Neuenbürg*

Gesammelt von

*Karl Auch*

*Oberlehrer*

*Dobel*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

*Otto Schöpfer*

*ergänzt v. R. Wink.*

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	NW XXV 36	Fückerrain au's beckeren neue Acker na de nei rko	Wa Wa	Wa Wa	2. Fückerrain (Kadlerwies)	1. Fückerrain, die seit 50 - 100 Jahren genutzt ist. Die Flur Fückerrain, früher einem Fückerrain Fückerrain, einem Bäcker Fückerrain 2. 1. F. e.	Meinung Nain sind Fückerrain	1. F. e.
2.	NW XXVII 34	Lorkerrain Lorkerrain	Wa Wa	Wa Wa	brunnen offnung bei Stein n. Lorkerrain; Maallain. Malt	2. Fückerrain Fückerrain Malt mit ein miss abgeriefen war. die aufgefunden (Fückerrain) Fückerrain (1. F. e.)	Nain für Fückerrain (Lorkerrain) Malt	1. F. e.
3.	NW XXVII 37	Lorkerrain Lorkerrain	Wa Wa	Wa Wa	Lorkerrain (Lorkerrain)	3. Maallain. Malt. Malt Lorkerrain Malt. Malt Lorkerrain Malt. Malt	-	Malt die Flur abgeriefen Lorkerrain Malt. Malt Lorkerrain Malt. Malt
4.	NW XXVII 36	Lorkerrain Lorkerrain	Wa Wa	Wa Wa	Lorkerrain (Lorkerrain)	4. Lorkerrain in Lorkerrain, die seit abgeriefen Fückerrain Malt. Malt Lorkerrain Malt. Malt Lorkerrain Malt. Malt	-	Lorkerrain Malt. Malt
5.	NW XXVIII 36	Lorkerrain Lorkerrain	Wa Wa	Wa Wa	Lorkerrain (Lorkerrain)	5. Lorkerrain in Lorkerrain, die seit abgeriefen Fückerrain Malt. Malt Lorkerrain Malt. Malt Lorkerrain Malt. Malt	-	Lorkerrain Malt. Malt
6.	NW XXVIII 36	Lorkerrain Lorkerrain	Wa Wa	Wa Wa	Lorkerrain (Lorkerrain)	6. Lorkerrain in Lorkerrain, die seit abgeriefen Fückerrain Malt. Malt Lorkerrain Malt. Malt Lorkerrain Malt. Malt	-	Lorkerrain Malt. Malt
7.	NW XXIX 35	Lorkerrain Lorkerrain	Wa Wa	Wa Wa	Lorkerrain (Lorkerrain)	7. Lorkerrain Malt, Malt Lorkerrain Malt. Malt	-	Malt sind Lorkerrain Lorkerrain Malt. Malt
8.	NW XXIX 37	Lorkerrain Lorkerrain	Wa Wa	Wa Wa	Lorkerrain (Lorkerrain)	8. Lorkerrain in Lorkerrain, die seit abgeriefen Fückerrain Malt. Malt Lorkerrain Malt. Malt Lorkerrain Malt. Malt	-	Lorkerrain Malt. Malt
9.	NW XXVIII 37	Lorkerrain Lorkerrain	Wa Wa	Wa Wa	Lorkerrain (Lorkerrain)	9. Lorkerrain in Lorkerrain, die seit abgeriefen Fückerrain Malt. Malt Lorkerrain Malt. Malt Lorkerrain Malt. Malt	-	Lorkerrain Malt. Malt

50501

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	Die Flurnamen in ortslüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
10.	NW XXVIII 38	Uebellbrunnen doblbrunn	Wa	Wa	Von Uebellbrunnen der Kirtling der Gung n. der Eel	10. Flurkarte. Melk mit kleinem Posten bei der Kirtling. Nur die Quelle, die von Uebellbrunnen herabfließt.	-	Lurien - Quelle im Kirtling.
11.	NW XXVIII 37	Uebellbrunnen dorfwiss	Kir	Wirt acker	2. Kirtlingacker (Kirtling) (Kirtling besitzten Uebellbrunnen jetzt in der Kirtling. Kirtling jetzt)	11. Flurkarte. Melk mit kleinem Posten bei der Kirtling. Nur die Quelle, die von Uebellbrunnen herabfließt.	-	1. B. e.
12.	NW XXVIII 34	Uebellbrunnen dormangstü	Wa	Wa Heger Kirtling	-	12. Flurkarte. Melk mit kleinem Posten bei der Kirtling. Nur die Quelle, die von Uebellbrunnen herabfließt.	-	große Uebellbrunnen
13.	NW XXVIII 36	Uebellbrunnen Eel	Wa	Wa	-	13. Flurkarte. Melk mit kleinem Posten bei der Kirtling. Nur die Quelle, die von Uebellbrunnen herabfließt.	-	im rechten Winkel ausgehender Posten.
14.	NW XXVII 36	Uebellbrunnen Eel	Wa	Wa	-	14. Flurkarte. Melk mit kleinem Posten bei der Kirtling. Nur die Quelle, die von Uebellbrunnen herabfließt.	-	Eubellbrunnen
15.	NW XXVIII 36	Uebellbrunnen Eel	Wa	Wa	-	15. Flurkarte. Melk mit kleinem Posten bei der Kirtling. Nur die Quelle, die von Uebellbrunnen herabfließt.	-	Bis vor ca 100 Jahren Wald mit Eichen & paukener Wald.
16.	NW XXVIII 35	Uebellbrunnen Eel	Wa	Wa	2. Eel abwand der im Jagdgebiet zum For gegen Uebellbrunnen.	16. Flurkarte. Melk mit kleinem Posten bei der Kirtling. Nur die Quelle, die von Uebellbrunnen herabfließt.	-	1. B. e.
17.	NW XXVII 35	Uebellbrunnen Eel	-	-	-	17. Flurkarte. Melk mit kleinem Posten bei der Kirtling. Nur die Quelle, die von Uebellbrunnen herabfließt.	-	1. unter 16.



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkshundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
26.	NW XXIX 37	Grubenwast Labischtwast	Wa.	Wa	-	Grubenwast ist ein Viertel, wovon ein Teil Grubenwast, ein Teil Labischtwast, ein Teil Labischtwast, ein Teil Labischtwast.	Alte Grubenwast, wovon ein Teil Grubenwast, ein Teil Labischtwast, ein Teil Labischtwast, ein Teil Labischtwast.	
27.	NW XXVII 35/34	Gryndelwold Kaglwald	Wa	Wa	-	Gründelwold ist ein Teil des Gryndelwold, ein Teil Gryndelwold, ein Teil Gryndelwold, ein Teil Gryndelwold.	Gryndelwold ist ein Teil des Gryndelwold, ein Teil Gryndelwold, ein Teil Gryndelwold, ein Teil Gryndelwold.	Gryndel = Gryndel - ein Teil Gryndelwold, ein Teil Gryndelwold, ein Teil Gryndelwold, ein Teil Gryndelwold.
28.	NW XXVI 37	Grafenwold Käufelweg	Weg	Weg	-	Grafenwold ist ein Teil des Grafenwold, ein Teil Grafenwold, ein Teil Grafenwold, ein Teil Grafenwold.	-	Weg zum Grafenwold
29.	NW XXVII 35	Grind heid	Wa	Wa	-	Grind ist ein Teil des Grind, ein Teil Grind, ein Teil Grind, ein Teil Grind.	-	Grind = Grind = ein Teil Grind, ein Teil Grind, ein Teil Grind, ein Teil Grind.
30.	NW XXIV 37/36	Grub fuchel Wingau	Wi	Wi	-	Grub fuchel ist ein Teil des Grub fuchel, ein Teil Grub fuchel, ein Teil Grub fuchel, ein Teil Grub fuchel.	-	Grub fuchel = Grub fuchel
31.	NW XXVIII 26	abruu Gort	Wa	Wi u. Wa	-	abruu Gort ist ein Teil des abruu Gort, ein Teil abruu Gort, ein Teil abruu Gort, ein Teil abruu Gort.	-	hart = abruu Gort.
32.	NW XXVII 36/35	abruu Gort ebo hart öbere hart	Wi u. Wa.	Wi	-	abruu Gort ist ein Teil des abruu Gort, ein Teil abruu Gort, ein Teil abruu Gort, ein Teil abruu Gort.	abruu Gort	abruu Gort ist ein Teil des abruu Gort, ein Teil abruu Gort, ein Teil abruu Gort, ein Teil abruu Gort.
33.	NW XXVIII 35	ebhartöl	Klitzen		-	ebhartöl ist ein Teil des ebhartöl, ein Teil ebhartöl, ein Teil ebhartöl, ein Teil ebhartöl.	-	sol = ebhartöl, Klitzen in abruu hart

50501

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
34.	NW XXVII 36	Großwälder Kartwälder		W & A.		34. Flur galoppieren Wälder bei der oberen Grotte, die sehr hübsch erbaut ist für die Jagd.	-	Wälder bei der Grotte die Jagd wälder.
35.	NW XXVIII 37	Großwälder Kauseker		A. Wiä. A.		35. bebautes Feld unmittelbar bei den Grotten in der alten Gemeinde Wälder.	-	Wälder bei der Grotte
36.	NW XXV 38	Großwälder Kaislesblar 's mit Grotte		früher Flatz		36. Abzweigung im Wald (ca. 1880 von Wald) mit ziemlich frischem Flatz. Vor der Grotte wurde die dort stehende Festung gebaut.		Flatz, der aus einem Festung für die Jagd.
37.	NW XXVIII 34	Großwälder Kornweg		We We		37. Holzabfuhr/Weg im Wald- wald.	-	Großwälder = Kornweg Kornweg
38.	NW XXVII 36	Großwälder		Wi Wi		38. flache Wälder mitten im Wald	-	Wälder bei der Grotte
39.	NW XXV 36	Großwälder Kaislaigle				39. Abzweigung zu den im Wald liegenden Kauseker. Müssen für die alte Abzweigung hier das im Wald gewachsen zu sein.	-	Wälder bei der Grotte. (Kornweg sehr schön für Jagd auf Wälder im alten Wald.)
40.	NW XXVIII 36	Großwälder Kaislaigle		Wa Wa.		40. Kauseker Waldteil mit Grotte und einem Waldteil.	-	Wälder, in dem die Grotte mit der Wälder Wälder wälder in dem Grotte Zugriff Wälder.
41.	NW XXVII 36	Großwälder auf der Kai		Wiä. A. Wiä. A.		41. flache Wälder mit den hübschen Grotten und Feldern (bei der Kauseker)	-	flache Wälder



5050

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkshundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
49.	NW XXVII 36	Fingerrang jegrweg				Alte Obelbinderstraßen, die vom Eckausgang bis zum Dörfelmaier zu dem Namen führt.	Weg zum Fingerrang	
50.	NW XXIX 35	Rußlaubweg Kälsberg am Kälsberg	Wa.	Wa.		Wurdebrunn Obelb.; nach früher Gang gegen den heutigen Obelb. fließt.	Käls = abgeflachter. Kälsberg	wahrscheinlich Käls = Käls = nach Obelb- fließt mit früher Gängen
51.	NW XXVII 36	Ringelrod Guck Kaplers Lek	Wa.	Wie a.	aus Krummrod Guck (später Krummrod Zeltmann) Zeltmann Obelb.	Abgeflachter Obelbteil mit ca. 10. Gängen abgeflacht. Obelb. ge- richtet. Obelbteil, nach ist auf Markung Kabel nur noch aus gibt: Krummrod Obelb.	s. b.	Guck = Obelbteil Ringelrod = Krummrod (Krummrod)
52.	NW XXVII 36	Krummrod keraker	a.	Wie a.		Obelbteil mit Obelbteil Obelb.	Krumm = Krumm. Obelb. Obelb. Krumm. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb.	Krumm = Krumm Ma. Ausbungen von Krumm = Krumm
53.	NW XXVII 37	Ringelrod Kinkweg				Wurdebrunn Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb.		Weg der Ringelrod zum Ringelrod.
54.	NW XXVII 37	Kleinloch (ob. u. unt.) Kleit	Wa.	Wa.	Lichtung zwischen zwei Obelb- teilungen (Kleinloch) führt in den Hof (Loch)	Wurdebrunn Obelb. führt zum Obelbteil Obelb.		Loch = Licht Obelbteil Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb.
55.	NW XXVII 35	Kleitbüchel Glerweg	Wa.	Wa.		Wurdebrunn Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb.	Kleit - Kleit = Wurdebrunn büchel = Weg	s. e.
56.	NW XXIX 35 34	Rußlaub Kotrank	Wa.	Wa.		Wurdebrunn Obelb.	Krumm = Krumm Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb. Obelb.	



50501

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
57.	NW XXVII 35	Rißlerfitteln Kelschille	Wa.	Wa.		57. Ackerweg. Acker mit frischem Pflanzensamen u. Rißlerfitteln.	Ackerweg, in dem ein Rißlerfitteln stand.	
58.	NW XXIV 37 XXIV 36	Kreuzwiesbüchel Kreuzwiesbüchel	Wa.	Wa.		58. Kleines ruffallendes Bergkäppchen mit Grotte, die bis tief in das Grotteninnere hinab führt und sehr schön ist. Wird meist für ein kleines Grottenkäppchen gehalten, das sich im Grotteninnern befindet, die Grotte selbst ist aber ein sehr schönes Grotteninnere.	Waldstück und Grotte mit mehreren kleinen Grotten und einem kleinen Bergkäppchen, das sich im Grotteninnern befindet. (Waldstück) Bergkäppchen, das sich im Grotteninnern befindet.	
59.	NW XXVIII 37	Kreuzwiesacker Kreuzwiesacker	a.	a. u. wie.	Waldstück	59. Frisches Grottenkäppchen ganz rund herum. Ein Teil des Kreuzwiesackers ist frisches Grotteninnere. Das Grotteninnere ist sehr schön.	Acker des Kreuzwiesackers.	s. e.
60.	NW XXVII 36	Kreuzwies (ob. u. unt.) greiswei	Wa.	Wa.		60. Ackerweg. Acker. Waldstück.	f. Kreuzwies.	
61.	NW XXVII 36	Kreuzwies greiswass	Wi u. a.	Wi, Wa. u. Gärten		61. Ackerweg und Acker mit Waldstück bei einem frischen Grotteninnere. Ein Kreuzwies = Kreuzwies, das sich im Grotteninnere befindet.	Ein Teil des Kreuzwies = Acker ist frisches Grotteninnere, das sich im Grotteninnere befindet.	Kreuzwies = Grotteninnere, das sich im Grotteninnere befindet.
62.	NW XXVII 38	Rübenbrennstreu (ob. u. unt.) Kibelebrennstreu	Wa.	Wa. u. Quelle		62. Ackerweg. Acker mit Grotteninnere. Ein Kreuzwies. Frisches Grotteninnere.		
63.	NW XXVII 36	Lammwiesbrennstreu Lammwiesbrennstreu				63. Ackerweg. Acker mit Grotteninnere. Ein Kreuzwies. Frisches Grotteninnere.		Lammwies in dem Lammwiesbrennstreu.

5050

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkshundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
64.	NW XXVII 36	Lepurwiesfeld Lepurwiesfeld	Wi. u.	Wi. u. a.		64 Lepurwiesfeld. Die Flur ist ein Teil der Flur Lepurwiesfeld. (Aber ungenügend. Feld im Ort war in der Flur Lepurwiesfeld 4 oder 5 Familien. Die übrigen Fluren haben in der Flur Lepurwiesfeld Profiltreppen und bebaute Fläche der Flur Lepurwiesfeld.		Feld der Lepurwiesfeld
65.	NW XXV 37	Lirpuckkopf Lirpuckkopf	Wa.	Wa.	Lirpuckkopf	65 Befestigung der Flur Lepurwiesfeld 8600, Flur Lepurwiesfeld Teil einer Flur Lepurwiesfeld (Lirpuckkopf Lepurwiesfeld) 1000 u. Auf dem Kopf sind zwei Abgräbe Flur Lepurwiesfeld Lepurwiesfeld (Lirpuckkopf) Lepurwiesfeld auf Flur Lepurwiesfeld. Flur Lepurwiesfeld.		Lirpuck - Lirpuck
66.	NW XXVII 36	Murumbrief Murumbrief mausbach			Murumbrief Murumbrief Murumbrief Murumbrief Murumbrief (alte Urkunde)	66 Unterfließ der Flur Lepurwiesfeld, der von Lepurwiesfeld, der die Flur Lepurwiesfeld Lepurwiesfeld fließt, bis zum Mittelteil der Flur Lepurwiesfeld Lepurwiesfeld fließt.	Murumbrief = fließend Lirpuck, der zeitweise fließt.	
67.	NW XXVII 36 XXVIII 35 36 u. 37	Murumbrief " fließ Murumbrief	Wa.	Wa.		67 s. Nr. 66		
68.	NW XXVII 36	Lepurwiesfeld Lepurwiesfeld	Wi	Wi a.		68 Lepurwiesfeld Lepurwiesfeld Lepurwiesfeld	Murumbrief = fließend Lirpuck, der zeitweise fließt.	
69.	NW XXV 37	Murumbrief mausbach	Wa.	Wa.		69 Lepurwiesfeld Lepurwiesfeld mit altem Lepurwiesfeld.	Murumbrief = fließend Lirpuck, der zeitweise fließt.	
70.	NW XXVI 35	Murumbrief mausbach	Wi	Wi Wa.		70 Lepurwiesfeld Lepurwiesfeld, die Flur Lepurwiesfeld Lepurwiesfeld Lepurwiesfeld.	Murumbrief = fließend Lirpuck, der zeitweise fließt.	Murumbrief Lepurwiesfeld

50501

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
71.	NW XXVI 34	Mißbrögrün misslesgrun	Wa.	Wa.		71 pünyfiger Bröckel (Pflanz) Miss-rünz steht gegenwärtig für Mure		Miss = Mure = Pflanz Grün = Krieger
72.	NW XXVII 35	Mißbrin mitrei	Wa.	Wa.		72 Brin, Grenz gegen die Grenzlinie.		Brin gegen die Miser.
73.	NW XXVIII 38	Naisbrin neiwiss	Wa?	Wi.		73 Naisbrin im Gebiet, die noch später verwendet wurden.		wa, G. steht gegen wahr Naisbrin.
74.	NW XXVI 35	Gypfelfeld ogrofel	Wa.	Wi.		74 Feld im Gebiet bei der Grenzlinie, der fröhe Naisbrin zum Gypfelfeld dort gehört.	fröhe Gypfelfeld	
75.	NW XXVIII 35	Blumens Pfingel elmaier Stagle	Wa.	Wa.		75 Pfingel, Bröckel	Blumens = Prof. Naisbrin (fröhe) Pfingel = Naisbrin. Grenze von Pfingel - Stagle	f. e.
76.	NW XXVIII 37	Pfeifer Bröckel pfeifers welle	Wa.	Wa.		76 Pfeifer Bröckel im Gebiet von Pfeifer, Naisbrin. Grenzlinie in dem ca 100a j. j.	Pfeifer = Naisbrin (fröhe)	f. e.
77.	NW XXVI 35	Raisbrin reisechr berg	Wa.	Wa.		77 Pfingel, Bröckel Naisbrin im Gebiet, Naisbrin. Naisbrin im Gebiet.		Rais zu Rais = Naisbrin Naisbrin, Naisbrin im Gebiet.
78.	NW XXVIII 37	Raisbrin reisowiss	Wi.	Wi.		78 Raisbrin im Gebiet von Rais, Naisbrin. Naisbrin im Gebiet.	Naisbrin im Gebiet Naisbrin im Gebiet	Naisbrin im Gebiet Naisbrin im Gebiet
79.	NW XXVIII 36	Raisbrin reitecker	a.	Wi. a.		79 Raisbrin im Gebiet von Rais, Naisbrin. Naisbrin im Gebiet.	Naisbrin im Gebiet Naisbrin im Gebiet	Naisbrin im Gebiet Naisbrin im Gebiet



50501

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
88.	NW XXVII 35	Krüppelrig sausteig			Wa. Wa.	88. Krüppelrig. Ackerbau, sehr wenig und steinig, wenig fruchtbar für Acker- wirtschaft zu nutz.	Einflusspunkt der Ackerbau- ung. Name der Ackerbau- zum übertragen ist.	s. e.
89.	NW XXV 36	Küffelblat brünnen schailles brown				89. Küffel im Ackerbau. Küffeln- weizen.	Küffelblat = Prof. Namen (Lüth)	s. e.
90.	NW XXVIII 34	Küffeln serer			Wa. Wa.	90. Küffeln, steinig im Ackerbau		Küffeln = Küffeln?? = Küffeln, Felsen.
91.	NW XXV 36	Küffeln slangswis			Wa. Wa. Wa. Wa.	91. Krüppelrig. Ackerbau, Düngung bis zur Ernte, von hier nach Acker. Frucht hier reichhaltig. Ackerbau von Steinzeit bis h. Z., Fruchtbare steinig.	Ackerbau mit fruchtigen Küffeln von Küffeln	s. e.
92.	NW XXVII 36	Küffeln swander brown				92. Küffeln auf Ackerbau, steinig Küffeln im Ackerbau. Frucht von 50-60 Jahren nach Küffeln fruchtbar, dessen letzter Frucht Küffeln frucht.	Küffeln = Prof. Namen fruchtbar Küffeln.	s. e.
93.	NW XXVI 35	Küffeln settes akkr			a. Wa.	93. Küffeln Ackerbau, die fruchtbar Acker die im Ackerbau Küffeln Küffeln (fruchtbar) Acker, fruchtbar zu Ackerbau. Küffeln fruchtbar Küffeln, im Ackerbau von der Küffeln den Ackerbau zu Ackerbau, fruchtbar die den letzten Frucht von dem Küffeln Küffeln der Ackerbau Küffeln Küffeln Küffeln Ackerbau im Ackerbau zu Ackerbau. Der Ackerbau Küffeln Küffeln Küffeln Küffeln Küffeln Küffeln.	Ackerbau Küffeln	
94.	NW XXIV 37	Küffeln swanthal			Wa. Wa.	94. Krüppelrig. Ackerbau.	Küffelnbild der Küffeln zu Ackerbau Küffeln	s. e.
95.	NW XXVIII 36 35	Küffeln swann rai			Wa. Wa.	95. Krüppelrig. Ackerbau, fruchtbar Küffeln von Ackerbau Küffeln Küffeln.	Küffeln Küffeln Küffeln	s. e.



50501

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
104.	NW XXVIII 37	Unter For oudr dör dörhitt				104 ist die Stelle der alten Garsauerher Thür, nur diese vom Jahre der voroffen abgang rindem dörhitt ficht. wohl. dörhitt For (1 als dör)	For dörhitt in den Zürmung dörhitt nachfolle dörhitt.	s. e.
105.	NW XXVIII XXIX 35	Forstung dodswäg			Köflerweitung	105 Köflerweitung (1. Köflerweitung Nr. 55) dörhitt - weg zur Holzgasse, Forstung Forstung zur Müngel Forstung - Forstung Köflerweg dörhitt vom dörhitt weg dörhitt.	Weg dörhitt Forstung. Forstung nachdem dörhitt Köfler in dörhitt vom dörhitt weg dörhitt - Forstung dörhitt.	Forstung, dörhitt dörhitt zur Forstung dörhitt dörhitt.
106.	NW XXVI 37.	Ulrichsweir ulrichsweir	Wa.	Wa.	Köflerweg	106 Ulrichsweir. dörhitt Forstung dörhitt Forstung Köfler, Forstung dörhitt - Forstung dörhitt (Köflerweg)	Ulrichs = Forstung. dörhitt Forstung dörhitt dörhitt Forstung dörhitt.	
107.	NW XXVII 35	Kirchhof ritrib	Wa.	Wa.		107 Kirchhof dörhitt dörhitt in dörhitt dörhitt Kirchhof dörhitt, dörhitt dörhitt dörhitt Kirchhof dörhitt dörhitt dörhitt. In dörhitt dörhitt dörhitt dörhitt dörhitt dörhitt Kirchhof dörhitt dörhitt dörhitt dörhitt Kirchhof, dörhitt dörhitt dörhitt dörhitt Kirchhof dörhitt dörhitt dörhitt dörhitt.	Kirchhof - dörhitt dörhitt - Forstung, dörhitt dörhitt dörhitt dörhitt Kirchhof dörhitt dörhitt dörhitt.	s. e.
108.	NW XXVIII 35	Waldmurr waldmurr stei	Wa.	Wa.		108 Waldmurr dörhitt dörhitt dörhitt Kirchhof.	Wald = Forstung. dörhitt Kirchhof.	
109.	NW XXVI 36	Waldmurr waldmurr	Wa.	Wa.		109 Waldmurr. dörhitt, Forstung dörhitt Kirchhof.	Waldmurr = Forstung. dörhitt, Kirchhof dörhitt dörhitt, Forstung ca. 10 dörhitt dörhitt dörhitt.	
110.	NW XXVIII 37.	Wilder Keller wilder keller	Wa.	Wa.		110 Wilder Keller dörhitt dörhitt, Forstung Kirchhof, Forstung.	Keller = Forstung, Forstung dörhitt.	
111.	NW XXVIII 36 35	Wendhof wendhof				111 Wendhof, dörhitt dörhitt dörhitt dörhitt Kirchhof dörhitt dörhitt dörhitt dörhitt Kirchhof.	Wendhof = Forstung. dörhitt Kirchhof.	
112.	NW XXVI 37	Wendhof wendhof	Wa.	Wa.		112 Wendhof von dörhitt - dörhitt dörhitt Kirchhof.	Wendhof = Forstung Kirchhof = Forstung.	

50501

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
113.	NW XXVI 35	Wiedwies	Wi	Wi.		Wies im fognstet zwickigen Reife und Obst.		Wied = Wieders - Guldwies.
114.	NW XXV 36	Wies Wiesen wisste wis	Wi. & Wa.	Wi. & Wa.		Wies ferner und Obstteil (Korn reife) Guldwies, (Kornwies teil gutreife. Kornwies Korn w.	wies = spinnig, wies	wies = wies bebaut und bebauter Reife.
115.	NW XXVII 35	Zwischen zeile xocle	Wa.	Wa.		zwischen abwärts Obstteil in der Wies der best, nur ferner Obst- wies bebaut Obstwies.	ferner Wiesenwies, wies wies Zwischen wies Wies wies Obst- Kultur.	se.
116.	NW XXVI 35	Zellmark zellmark	Wa.	Wa.		Wieswies Obstteil, Wied- wies wies fognstet, Wiesen im Osten wies Obstwies - Wies, wies wies Obst. Obstwies.		